

Perseus begab sich, nachdem er der Großthaten manche verrichtet hatte, nach Argos, da er erfahren hatte, es wäre Akrisios, sein Großvater, von dessen Bruder, dem Könige Prötos von Tirynth, verdrängt worden. Perseus vertrieb diesen Prötos und verhalf dadurch dem Akrisios wieder zu seinem Besizthume. „Dieser, mein Enkel Perseus, dachte Akrisios, welcher so viel für mich gethan hat, wird mir gewiß nicht das Leben nehmen,“ und so war er denn auch wegen des erwähnten Orakelspruchs ohne weitere Besorgniß. — Aber das Orakel behielt dennoch Recht. Denn als Perseus sich eines Tages und mit Diskos, einer schweren metallenen Wurfscheibe, übte, flog ihm dieser einmal seitwärts aus der Hand und erschlug den alten Mann. Perseus wurde nun schwermüthig, ihm ward in Argos das Leben zur Last. Er vertauschte daher Argos mit Tirynth, woselbst Megapenthes, Sohn der Prötos, herrschte. Aber auch dieses Tirynth überließ er seinem Sohne Akaios; er erbaute sich die Stadt Mykenä, und wurde so der Richter des kleinen Reichs Mykenä.

---

Afrika befanden. Denn diese Weiber trugen lebende Schlangen in den Haaren, auch wohl um den Leib. Sie versetzten dadurch die Menschen in großes Schrecken und außer Besinnung, und bekamen sie so ganz in ihre Gewalt. Das geflügelte Pferd, Pegasus genannt, ist eine Dichtung und soll die Lebhaftigkeit von Perseus Geist bezeichnen.